
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr1_Zuspruch](#) > [03](#) > 18 Liebe

18.03.2022 um 05:20 Uhr



Ein Beitrag von
Dr. Elisabeth Krause-Vilmar,
Evangelische Pfarrerin, Bad Vilbel

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Vielleicht kennen Sie den Film
"Tatsächlich... Liebe".
Die Worte ganz zu Beginn des Films
sprechen von schwierigen Zeiten.

Eine Stimme aus dem Film "Tatsächlich
Liebe"

Eine Stimme sagt: "Wenn mich die
weltpolitische Lage deprimiert, denke ich
immer an die Ankunftshalle im Flughafen
Heathrow. Es wird immer behauptet, wir
leben in einer Welt voller Hass und
Habgier, aber das stimmt nicht. Im
Gegenteil. Mir scheint, wir sind überall von
Liebe umgeben. Oft ist sie weder
besonders glanzvoll noch spektakulär,
aber sie ist immer da - Väter und Söhne,
Mütter und Töchter, Ehepaare, frisch
Verliebte, alte Freunde."

Auch in diesen ungewissen Zeiten sind wir
von Liebe umgeben

Auch in diesen ungewissen Zeiten sind wir

von Liebe umgeben.
Viele zeigen ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und demonstrieren, spenden und öffnen ihre Häuser.
Es ist die Liebe, die bewirkt, dass Menschen für andere da sind.

Die Liebe ist von Gott und Gott ist die Liebe

In der Bibel steht, dass die Liebe von Gott ist und dass Gott die Liebe ist.
In der Liebe sind wir in unserem Element. Wie Fische im Wasser. Und Vögel in der Luft. Wir sind geschaffen, um zu lieben. Die Liebe ist größer als wir selbst, sie übersteigt uns und gleichzeitig finden wir uns selbst darin wieder.

Gott und den Nächsten lieben

Gott, den Nächsten und sich selbst zu achten und zu lieben – das ist der Inbegriff christlichen Lebens.
Wir müssen die Liebe wertschätzen, wachsen lassen, sie hegen und auf sie hinarbeiten.
Das ist nicht immer leicht, aber manchmal gelingt uns das.

Mit Liebe schauen wir anders auf den Nächsten

Dann schauen wir anders aufeinander. Wir sehen den Menschen und das was er braucht. Jesus hat vorgelebt, was es heißt, zu lieben.
Deshalb hat er nicht gerichtet, sondern aufgerichtet,
nicht verurteilt, sondern zur Veränderung aufgefordert,
nicht ausgegrenzt, sondern Gemeinschaft

geschenkt.

Die Liebe ist überall. Aus ihr leben wir und geben sie einander weiter.

WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



27.03.2024hr4 ÜBRIGENS Genügsamkeit tut gut von Dr.
Ulf Häbel zur Sendung



27.03.2024hr1 ZUSPRUCH **Gemeinsam Essen** von Claudia Rudolff zur Sendung



26.03.2024hr4 ÜBRIGENS **Kontakt überwindet Einsamkeit** von Dr. Ulf Häbel zur Sendung



26.03.2024hr1 ZUSPRUCH **Löffellisten** von Claudia Rudolff zur Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS